

Roboter hilft beim Operieren

Kreiskrankenhaus rüstet bei Operationen auf – Eingriffe werden noch sicherer

Alsfeld (pm). Nachdem erst kürzlich ein Arthroskopieturm und eine Röntgenanlage im Kreiskrankenhaus Alsfeld eingezogen sind, konnte Landrat Manfred Görig nun einen weiteren Neuzugang in Augenschein nehmen: Den OP-Roboter »Auto Lap«. Chefarzt Dr. Steffen Lancee präsentierte den Operationsassistenten, der Eingriffe im Bauchraum »noch sicherer und die Operation entspannter macht«. Es sei eine strategische Entscheidung gewesen, sich auf mini-

malinvasive Chirurgie zu konzentrieren, und mit dem neuen Roboter sei man technologisch ganz vorne dabei: »Dieses Robotersystem existiert hier zum dritten Mal weltweit«, so Dr. Lancee, »einmal in den USA, einmal in den Niederlanden und jetzt hier in Alsfeld.«

Dr. Lancee führt den »Auto Lap« wie bei einer Bauchspiegelung durch den Nabel ein, dann kann der Roboter die Kameraführung übernehmen. Und das geht entweder mit einem Mini-Joystick, den sich der Operateur

auf den Zeigefinger setzt und mit dem Daumen steuert. »Oder – und das ist das Besondere daran – ich fixiere mit dem Roboter mein Operationsgerät im Bauchraum und gebe ihm den Befehl, diesem mit der Kamera zu folgen«, beschreibt der Chirurg.

Weniger Komplikationen

Der große Vorteil: Kein Operationsassistent muss sich bei der Kameraführung über den OP-Tisch beugen und den Chirurgen dadurch bei der Arbeit einschränken. Außerdem sei wichtig: »Ich erhalte ein wesentlich ruhigeres Kamerabild und kann viel entspannter operieren«, so Dr. Lancee weiter, »und der OP-Assistent kann sich auf andere Dinge konzentrieren.«

Der Roboter (Investition: 70 000 Euro) sei ein weiteres Modul im Aufbau modernster Technik für minimalinvasive Eingriffe, sagten Geschäftsführer Sassan Pur und Lancee. Ergänzt wird »Auto Lap« bei einer Darmoperation durch »Pinpoint«, ein Gerät, das mit Nahlicht-Infrarot arbeitet. Dieses macht mit fluoreszierenden Stoffen, die vorab injiziert werden, sichtbar, ob bei der Anastomose (End-zu-End-Verbindung zweier Darmteile) die Durchblutung hundertprozentig gewährleistet ist. »Wenn nicht, kann sofort nachgearbeitet werden.«

»Unsere Themen sind und bleiben die Patientensicherheit und hohe Qualität in unserem Krankenhaus«, darin sind sich Krankenhausspitze und Landrat einig. Durch diese Investitionen werde es weniger Komplikationen geben und dadurch mehr Sicherheit für die Patienten.



Dr. Lancee führt dem Landrat und Krankenhaus-Aufsichtsratsvorsitzenden Manfred Görig den neuen OP-Roboter vor. (Foto: pm)